

## Weitere Netzzugangsbedingungen

### 1. Transportkunden

Als Transportkunden werden nur Personen und Unternehmen, unabhängig von ihrer Rechtsform, akzeptiert, welche die Anforderungen des EnWG erfüllen.

### 2. Technische Mindestanforderungen Netzanschluss/Messeinrichtungen

Einspeisung, Transport und Ausspeisung erfolgen unter Berücksichtigung der jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften, der allgemein anerkannten Regeln der Technik, der DVGW- Richtlinien (insbesondere DVGW- G 2000), DIN- Normen und der PTB- Richtlinien. Dies gilt nicht nur für den Betrieb, sondern auch für den eventuell erforderlichen Bau von Gasversorgungseinrichtungen. Die technische Regel G 2000 mit zusätzlichen Information zum Netzbetrieb finden Sie hier: [www.dvgw-netzbetrieb.de](http://www.dvgw-netzbetrieb.de)

### 3. Bilanzausgleich

Die Stadtwerke Bad Pyrmont betreiben ein druckgesteuertes Gasnetz und führen keinen Bilanzausgleich durch.

### 4. Wetterstation

Wetterprognosen werden im Bereich der Stadtwerke Bad Pyrmont durch „Meteomedia AG“ vorgenommen. Datenbasis bildet die Wettermessstelle „Bad Pyrmont“ der „Meteomedia AG“ mit der Stationskennung „10333“.

### 5. Gasbeschaffenheit

In Bad Pyrmont wird Erdgas der Gruppe L-Gasfamilie (gem. DVGW- Arbeitsblatt G 260) verteilt. Der Brennwert  $H_{s,n}$  beträgt 2007 9,769 kWh/m<sup>3</sup>, Methanzahl von 70 bis 96, jeweils im Normzustand. (Bad Pyrmont-Hagen, H-Gas Familie, Brennwert 2007 11,079 kWh/m<sup>3</sup>) Bei einer evtl. **Biogaseinspeisung** in das Netz der Stadtwerke Bad Pyrmont sind diese Beschaffenheitsanforderungen und weitere Anforderungen des DVGW-Regelwerkes wie z.B. G262, G280 und G685 einzuhalten.

### 6. Einspeisepunkte/Netzkopplungspunkte

Die Stadtwerke Bad Pyrmont sind an das Verteilnetz der EON-Westfalen-Weser AG Netzbetreibernummer(700109)angeschlossen. Die Einspeisung in das Netz der Stadtwerke Bad Pyrmont ist an folgenden Kopplungspunkten möglich:

„Bad Pyrmont Gutenbergstrasse “ R 3519615/H 5760046

„Bad Pyrmont Thal“ R 3522156/H 5761616

Die unterlagerten Ausspeisepunkte gehören zum Marktgebiet EON-L

**Ausnahme** ist das Ortsnetz Bad Pyrmont-Hagen. Dies ist an das Verteilnetz der RWE Westfalen-Weser-Ems, Netzbetreibernummer(700160)angeschlossen. Die Einspeisung ist an folgendem Kopplungspunkt möglich:

„Bad Pyrmont-Hagen“ R3513645/H5759763

Die unterlagerten Ausspeisepunkte gehören zum Marktgebiet Wingas-H

### 7. Ein- und Ausspeisedrücke

Die Einspeisung in das Netz der Stadtwerke Bad Pyrmont (PN 16) findet an den Einspeisepunkten (sh. Pkt. 6) statt. Das zum Transport anstehende Gas muss mit einem

Betriebsdruck bereitgestellt werden, der es der Stadtwerke Bad Pyrmont ermöglicht, die Übernahme ohne zusätzliche Maßnahmen und Kosten vorzunehmen.

Der Mindesteinpeisedruck beträgt 12 bar.

Der Ausspeisedruck ist in der Regel gem. DVGW- Arbeitsblatt G 600 mit 22 mbar festgelegt. Höhere Ausspeisedrücke sind mit Stadtwerke Bad Pyrmont abzustimmen.

### **8. Ausspeiseanlagen (Hausanschlüsse/GDRM- Anlagen)**

Sollten sich aufgrund eines Transportvertrages für einen Netzendkunden zusätzliche Anforderungen an die vorhandene Ausspeiseanlage ergeben, werden Stadtwerke Bad Pyrmont den Umbau- bzw. Anpassungsaufwand dem Transportkunden in Rechnung stellen.

Neu zu errichtende Ausspeiseanlagen werden zwischen Transportkunde und Stadtwerke Bad Pyrmont abgestimmt. Über die Höhe und Form der Kostenbeteiligung des Transportkunden für die Errichtung und Inanspruchnahme der Ausspeiseanlage wird eine gesonderte Vereinbarung getroffen.

### **9. Netzbetreibernummer**

Die Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH haben folgende DVGW Netzbetreibernummer:

**700214**

### **10. Standardlastprofile**

Bei nicht leistungsgemessenen Kunden werden synthetische Standardlastprofile der TU München angewendet.

### **11. Marktgebiet**

**siehe: 8.**

### **12. Messstellenbetreiber**

Nach § 21 b Abs. 2 EnWG kann der Anschlussnehmer einen Dritten mit dem Einbau, dem Betrieb und der Wartung von Messeinrichtungen beauftragen.

Zwischen Netzbetreiber und Messstellenbetreiber ist ein Vertrag abzuschließen.

Grundlage für diesen Vertrag ist die VDEW/VDN/BGW/VKU-Formulierungshilfe vom 12. September 2006.

### **13. Standardlastprofilverfahren**

Es wird das synthetische Lastprofilverfahren angewendet.